



CRAILSHEIM

WIR GESTALTEN ZUKUNFT.



**SANIERUNGSGEBIET
ÖSTLICHE INNENSTADT**
CRAILSHEIM



SANIERUNGSGEBIET:
„ÖSTLICHE INNENSTADT“



MEILENSTEIN DER STADT- ENTWICKLUNG.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Finanzamt 16 | 9. Im Wasserfall II 38 |
| 2. Volksfestvorplatz 16 | 10. Baugebiet am
Schönebürgstadion 42 |
| 3. Mittlerer Volksfestplatz 20 | 11. Stadteingang Ost 48 |
| 4. Östlicher Volksfestplatz 20 | 12. Grünzug 34 |
| 5. Veranstaltungsort 26 | 13. Schillerstraße 16 |
| 6. Umfeld Jugendzentrum 26 | 14. Lamngarten 46 |
| 7. Umfeld Hako-Arena 34 | 15. Blaufelder Straße 42 |
| 8. Im Wasserfall I 38 | |



**SANIERUNGSGEBIET
ÖSTLICHE INNENSTADT
CRAILSHEIM**

Es gibt Träume, die erfüllen sich sofort. Bei anderen dauert es ein wenig länger. Die Sanierung des Gebiets „Östliche Innenstadt“ in Crailsheim ist ein Traum, für dessen Realisierung sich die Bürger, der Gemeinderat und die Verwaltung seit mehr als drei Jahrzehnten einsetzen.

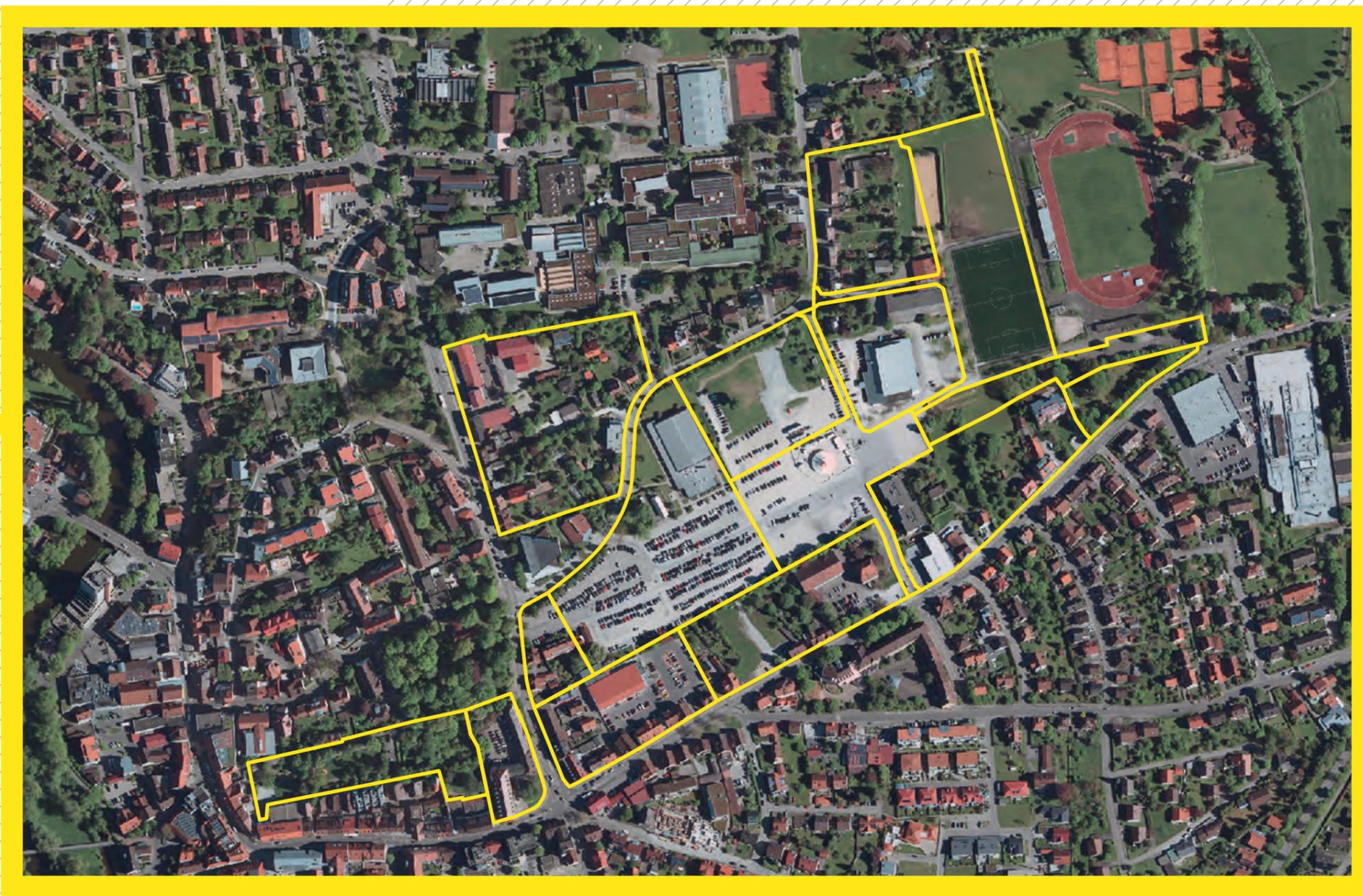
Seit Aufnahme ins Städtebauförderprogramm 2015 endlich mit Erfolg. Damit ist der Weg frei für eine Umgestaltung des Volksfestplatzes, für die Schaffung von neuem, zeitgemäßem Wohn- und Lebensraum. Mit der Sanierung der Östlichen Innenstadt macht Crailsheim einen historischen Schritt in Richtung Zukunft. Die Stadt gibt sich ein neues urbanes Gesicht, auf das sich alle freuen dürfen. In erster Linie die Bürgerschaft, die sich vom ersten Projekttag an intensiv miteinbringen konnte.

CRAILSHEIM

49°08'03" N
10°04'18" O



Kartenausschnitt Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“.

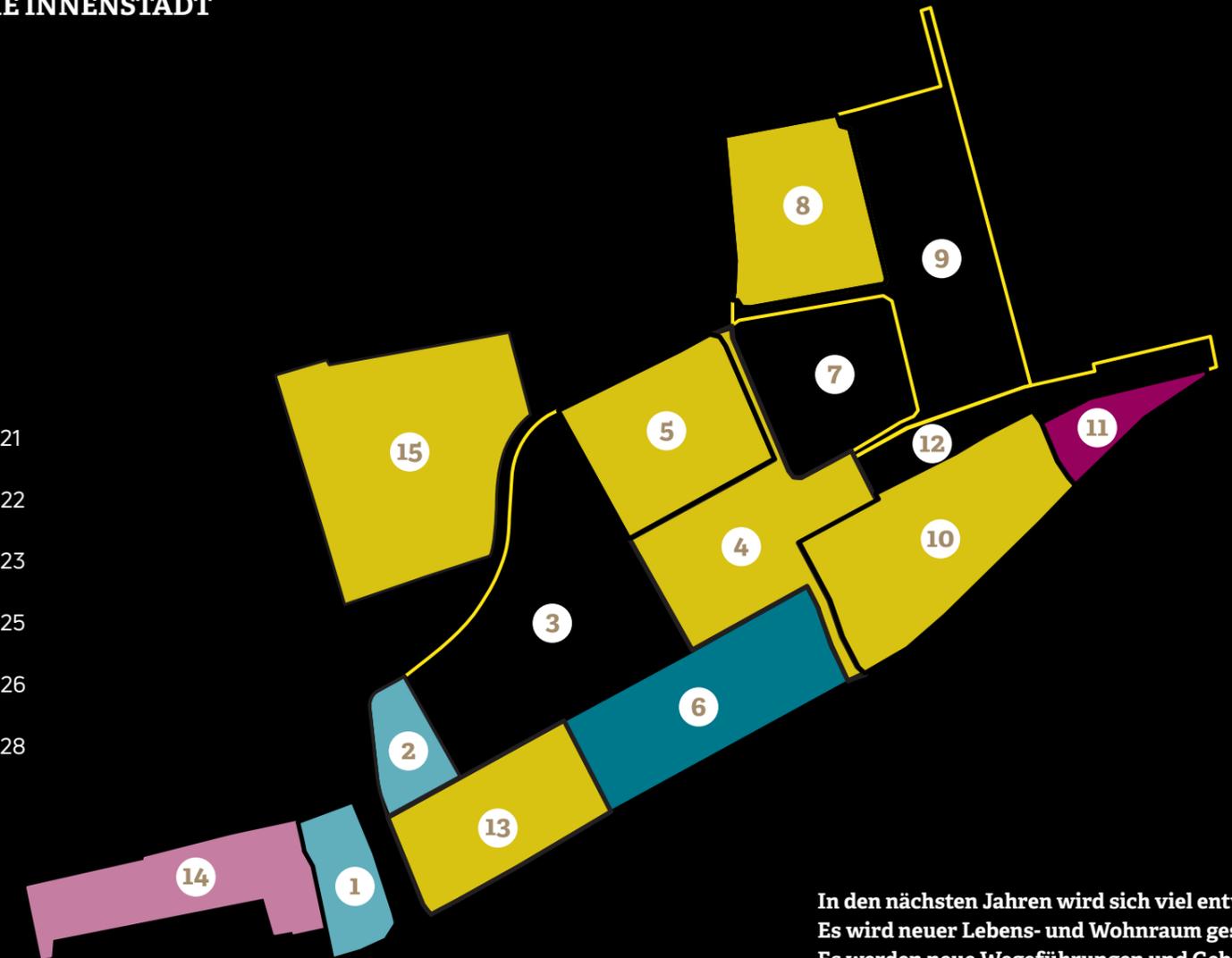


ES LÄUFT!

Aller guten Dinge sind drei. Für das Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ kann man das so sicher unterschreiben. Nach zwei erfolglosen Versuchen in den 1990er Jahren und 2003 gelang es Crailsheim im März 2015 endlich, in ein städtebauliches Erneuerungsprogramm aufgenommen zu werden. Während es vor 30 Jahren dabei noch hauptsächlich um den Volkspfad und den Standort einer möglichen Stadthalle ging, wird nun ein Gesamtkonzept umgesetzt, das erfreulich weitreichende Auswirkungen auf die Fortentwicklung der Stadt haben wird.

**SANIERUNGSGEBIET
ÖSTLICHE INNENSTADT
CRAILSHEIM**

- Ab 2021
- Ab 2022
- Ab 2023
- Ab 2025
- Ab 2026
- Ab 2028



In den nächsten Jahren wird sich viel entwickeln. Es wird neuer Lebens- und Wohnraum geschaffen. Es werden neue Wegeführungen und Gebäude entstehen. Es wird viel passieren, was wir gemeinsam beschlossen haben und worauf wir uns alle zusammen freuen können.

NACH DER PLANUNG KOMMT DIE UMSETZUNG.

Aufgrund der Gebietsgröße sollen die Maßnahmen abschnittsweise umgesetzt werden. Die erforderlichen Detailplanungen beginnen im August 2021. Da sich viele Randbereiche in Privatbesitz befinden, wird der Masterplan am Ende wohl nicht zu 100 % umsetzbar sein. Aber auch durch die Umsetzung von Teilflächen ist bereits eine erhebliche Aufwertung des östlichen Stadtbildes zu erwarten.

2016

Nach der Festsetzung des Sanierungsgebiets im September 2016 wurde beschlossen, vier Planungsbüros im Rahmen eines Wettbewerbs gegeneinander antreten zu lassen. Dadurch sicherte sich die Stadt eine große Bandbreite an Ideen und Planungsansätzen, die der städtebaulichen Bedeutung des Projekts gerecht wurde.

2018/19

Nach einer intensiven Bearbeitungsphase wurden im Juni 2018 alle vier Masterpläne präsentiert. Das Ergebnis war eindeutig: Der Entwurf des Büros Humpert & Kösel-Humpert überzeugte Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung und wird seit Dezember 2019 als finaler Masterplan „Östliche Innenstadt“ verfolgt.

2022

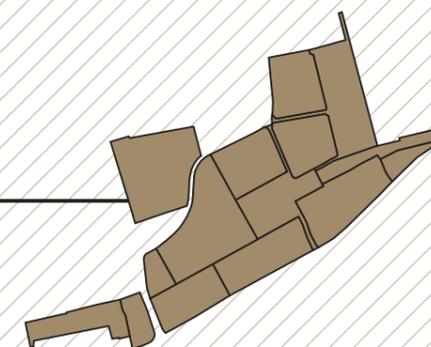
Die ersten Baumaßnahmen auf dem Volksfestplatz werden auf Höhe der heutigen Jahnhalle erfolgen. Der Baubeginn ist für Oktober 2022 und damit unmittelbar nach dem Volksfest vorgesehen. Die weiteren Bauabschnitte sollen in den Zeiten zwischen den Volksfesten realisiert werden.

2027/31

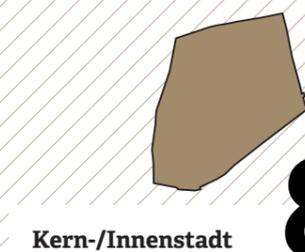
Insgesamt ist ein Durchführungszeitraum von fünf Jahren angedacht. Bis spätestens 2031 sollen alle Maßnahmen im Sanierungsgebiet abgeschlossen sein.

25,5 ha

beträgt die
derzeitige
Gebietsgröße
der Östlichen
Innenstadt.

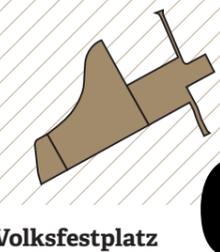


ZUM VERGLEICH:



Kern-/Innenstadt

8 ha



Volksfestplatz

6 ha

ALLE :-) HAPPY!

Der Masterplan „Östliche Innenstadt“ ist ein Paradebeispiel dafür, dass sich auch bei komplexen Planungen ein erfreulich konstruktiver Konsens erzielen lässt. Einer, der die Bürger kontinuierlich beteiligt und ihre Ziele mit denen des Gemeinderats und der Verwaltung in Einklang bringt. Schön und gut. Aber wie geht es nun weiter? Jetzt ist es an der Zeit, das stolze Gemeinschaftsergebnis zur Zufriedenheit aller Realität werden zu lassen – konstruktiv, hoch motiviert und erneut mit vereinten Kräften.

REGES ÖFFENTLICHES INTERESSE VON BEGINN AN.

Das Sanierungsprojekt „Östliche Innenstadt“ startete im Juni 2016 mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung. Diese führte zu der Erkenntnis, dass es in dieser frühen Arbeitsphase zielführend wäre, verschiedene Planungsbüros in einem Wettbewerb parallel antreten zu lassen. Vier sorgfältig ausgewählte Planungsbüros wurden daraufhin mit der Erarbeitung eines Masterplanentwurfs beauftragt. Als alle Konzepte im Sommer 2018 vorlagen, wurden diese in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung, einer Stadtblatt-Sonderbeilage sowie auf der Homepage der Stadt vorgestellt.

Vier Bürgerforen verschaffen Klarheit.

Kurze Zeit später, im Dezember 2018, startete die zweite – aktive – Phase der Bürgerbeteiligung. Hierzu gab es insgesamt vier Bürgerforen, bei denen die Pläne vorgestellt und Fragen durch die anwesenden Stadtplaner der Stadt Crailsheim beantwortet wurden. Besonders frequentiert wurden die Termine von den Eigentümern und Anwohnern der „Östlichen Innenstadt“.

Gemeinderat, Verwaltung und Bürger favorisieren Humpert & Kösel-Humpert.

Parallel zu den Foren fand eine Befragung statt, bei der die Bürger sowohl online als auch handschriftlich über einen Zeitraum von zwei Monaten hinweg teilnehmen konnten. In den Fragebögen wurden sowohl quantitative Aspekte als auch qualitative Aspekte abgefragt.

Am Ende schnitt die Planung von Humpert & Kösel-Humpert in der Bürgerbefragung am besten ab. Das war insofern erfreulich, als sowohl Gemeinderat wie auch Verwaltung ebenfalls den genannten Entwurf favorisierten. Einig waren sich zudem alle darüber, dass alle vier Ansätze eine hohe Ausführungsqualität besaßen, nur eben unterschiedliche Ansätze verfolgten.

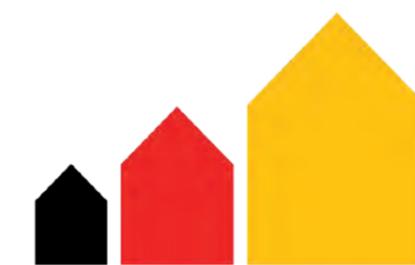
Große Zustimmung für den gemeinsam überarbeiteten Masterplan.

Der Entwurf von Humpert & Kösel-Humpert war von da an die Grundlage für alle weiteren Planungen, in die nachträglich dennoch zahlreiche Anregungen aus der vorangegangenen Bürgerbeteiligung einfließen. Diese reichten von der Gestaltung des Vorplatzes und dem damit verbundenen Bau einer Tiefgarage über konkrete Ideen für Freizeitzonennutzungen bis hin zu Vorschlägen für die Volksfestplatzgliederung und -begrünung.

Der finale Masterplan ist ein echtes Gemeinschaftswerk aller Beteiligten. Kein Wunder also, dass er im November 2019 im Rahmen einer öffentlichen Infoveranstaltung die große Zustimmung der Bürger erhielt und demnach auch vom Gemeinderat im Dezember 2019 als bestimmendes Neuordnungskonzept für die weitere Umsetzung beschlossen wurde. Ein Ende des Bürgerdialogs ist damit jedoch längst nicht erreicht. Dieser soll vielmehr lebendig bis zum Projektende fortgesetzt werden.

EIN GANZ BESONDERER AKTIONSTAG.

Beim Sanierungsprojekt „Östliche Innenstadt“ wurde von Beginn an großer Wert darauf gelegt, die Bürger umfassend zu informieren, sie mitgestalten und bei Entscheidungen mitbestimmen zu lassen. So auch jetzt beim Aktionstag der Städtebauförderung. Trotz Corona und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen fand die Stadt einen Weg, über den bisherigen Planungsverlauf und die folgenden Projektschritte umfassend zu informieren – insbesondere mit Hilfe dieser Broschüre. Ganz sicher ein wichtiges Signal für das Gemeinschaftsprojekt "Östliche Innenstadt". Die Umsetzung wird Crailsheims Bürger schließlich noch viele Jahre begleiten und optisch nachhaltig positiv prägen.



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Bundesweiter Aktionstag der Städtebauförderung bildet den Rahmen.

Als Gemeinschaftsaufgabe ist die Städtebauförderung eine zentrale Säule der Stadtentwicklungspolitik des Bundes. Am Aktionstag werden die vielfältigen Möglichkeiten der Beteiligung der Bürger in einem bundesweiten Format vermittelt. Die Leistungen und Erfolge der Städtebauförderung werden der Öffentlichkeit vorgestellt und das Engagement der Kommunen, aller Stadtentwicklungspartner sowie auch der Bewohner wird gewürdigt.

Interessierte Bürger sind willkommen.

Den Rahmen für die Infoveranstaltung bildet der seit 2015 jährlich wiederkehrende Aktionstag der Städtebauförderung, der dieses Mal unter einem besonderen Stern stand. Grund hierfür: In 2021 begehen Bund, Länder und Kommunen gemeinsam „50 Jahre Städtebauförderung“.

CRAILSHEIM VORHER UND NACHHER.

Drohnen-Aufnahme: Ein Blick auf Crailsheims
„Östliche Innenstadt“, Stand heute – mit Sanierungsbedarf (unten).
Planskizze: So schön könnte es werden (rechts).
Ganz Crailsheim freut sich schon drauf!



CRAILSHEIM ÖFFNET SICH.



1 2 13 FINANZAMT UND VOLKSFESTVORPLATZ

Jährliche Steuererklärungen und im schlimmsten Falle sogar eine Nachzahlung oder Prüfung: Das altrosa Finanzamtsgebäude an der Schillerstraßen-Kreuzung kann nichts dafür, dass sicher nicht jeder Bürger in Crailsheim nur Gutes mit dem Fiskus verbindet. Dennoch wurde im Rahmen der Masterplanung „Östliche Innenstadt“ unter Bürgerbeteiligung beschlossen, den langgezogenen Bau abzureißen. Guter Grund hierfür: An die Stelle des ehemaligen Landratsamts wird ein kompakt kubischer Neubau treten, der die frei werdende Fläche gegenüber dem Volksfestvorplatz öffnet und deutlich besser im Sinne des Sanierungsprojekts nutzen kann.



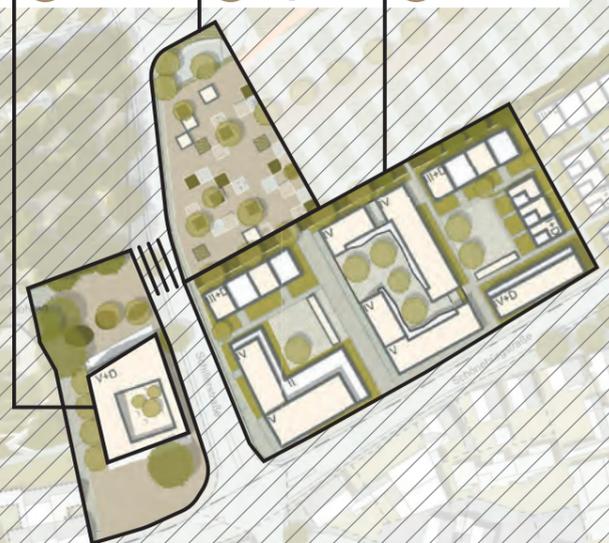
14.400

Kfz-Fahrzeuge wurden durchschnittlich innerhalb von 24 Stunden, zwischen dem Festplatz und dem Ehrenfriedhof gezählt (2019). Dies zeigt die Notwendigkeit die Querung an dieser Stelle neu zu strukturieren.

„Die Verknüpfung der Innenstadt mit dem Volksfestplatz ist bei diesem Entwurf am besten gelöst. Positiv ist auch der breite Überweg.“

Stimme aus der Bürgerbeteiligung

1 Ehemaliges Finanzamt
2 Volksfestvorplatz
13 Schillerstraße



MODERNER KUBUS LÄDT ZUM SHOPPEN EIN.

Eines der zentralen Ziele des Sanierungsprojekts „Östliche Innenstadt“ besteht darin, den Volksfestplatz besser an die Innenstadt anzubinden. Soll dies gelingen, benötigt es eine räumliche Öffnung in westlicher Richtung. Und somit also in Richtung des Finanzamtsgeländes, das in seiner jetzigen Stellung den Volksfestplatz eher von der City abgrenzt. Anstelle des derzeitigen ausladenden Gebäudekomplexes soll auf dem Finanzamtsgelände ein nach Süden hin abgerückter kompakter Kubus entstehen, der Bürger und Besucher in den unteren Geschossen zum Shoppen einlädt. Keine Frage: Zusammen mit dem Auftakthochhaus am Schönebürgstadion hat er das größte Potenzial, das Gesicht Crailsheims positiv zu verändern.

Gute Entscheidung!

Das bringt der Neubau an der Schillerstraße 1:

- Öffnung des Volksfestplatzes durch südliches Abrücken des Kubusbaus
- Verbesserte Verknüpfung zur Innenstadt
- Freistellen des historischen Diebsturms und dadurch intuitive Wegfindung in die Innenstadt
- Kubusbau wird modernes architektonisches Highlight und attraktives Tor in die Stadt
- Untere Geschosse können für Gastronomie, Einzelhandel usw. vielfältig genutzt werden
- Schaffung einer großzügig bemessenen Freifläche in Richtung Karlstraße
- Mehr Freiraum und Sicherheit für Fußgänger
- Verbesserte Aufenthaltsqualität vom Kubus bis zum Volksfestvorplatz

Vorplatz mit Tiefgarage sorgt für die perfekte Verbindung.

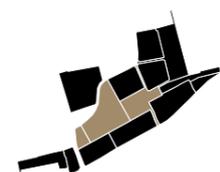
Will man den hohen Nutzen der Entscheidung zugunsten des Kubusneubaus vollumfänglich verstehen, muss man den Volksfestvorplatz mitbedenken, dem verschiedene wichtige Funktionen zukommen. Als einladender Treffpunkt mit Sitzmöglichkeiten und hoher Aufenthaltsqualität. Aber auch als der Ort, an dem sich die starren Achsen des Festplatzes auflösen und somit das geschaffen wird, was für den Erfolg des gesamten Sanierungsprojekts von zentraler Bedeutung ist: Ein formschöner Übergang zum Wegeverlauf rund um den Kubusbau und somit in Richtung Innenstadt.

Obendrüber oder untendurch? Derzeit geplant ist zudem eine Tiefgarage, die sich direkt unter dem Vorplatz befinden wird und von der Beuerlbacher Straße her angefahren werden kann. Besucher können dort parken und dann bequem unterirdisch hinüber zum Kubusbau spazieren.

Gut zu wissen! Was passiert mit dem Finanzamt?

Die Außenstelle Crailsheim mit ihren mehr als 100 Arbeitsplätzen soll unbedingt in Crailsheim verbleiben. Daher wurden schon frühzeitig mögliche Alternativflächen für einen Finanzamtsneubau geprüft. Derzeit befinden sich zwei Grundstücke in einer engen Auswahl. Sobald entschieden ist, wo die neue Heimat der Finanzamtsbehörde in Crailsheim ist, werden es die Crailsheimer natürlich umgehend erfahren.

365 TAGE



2 3 4 VOLKSFESTPLATZ

Alljährlich im September erstrahlt der Volksfestplatz in vollem Glanz.

Für ganze vier Tage wird er zum leuchtend bunten Treffpunkt für mehr als eine Viertelmillion begeisterter Menschen aus der Region sowie auch für unsere zahlreichen internationalen Gäste. Mit dem „Eilooder“ am Eingang bei der Schillerstraße und dem großen Riesenrad am Ausgang Richtung Schönebürgstadion ist der Volksfestplatz eine echte Attraktion. Aber eben nur für die so kurze fünfte Jahreszeit. Davor und danach bleibt die Fläche im Herzen der Stadt unter ihrem Potenzial zurück. Und das soll sich jetzt dringend ändern.

HUI!



Baubeginn ist für Oktober 2022 geplant.

Durch die Neugestaltung soll der Volksfestplatz zum ganzjährigen Anziehungspunkt mit hoher Lebensqualität heranreifen. Derzeit ist die Platzfläche in großen Teilen noch in sehr schlechtem Zustand, sodass eine Sanierung und Neustrukturierung dringend notwendig ist. Beginn der Baumaßnahmen wird ab Oktober 2022 auf Höhe der heutigen Jahnhalle sein. Von dort aus soll der Festplatz schritt- und abschnittsweise zwischen Schönebürgstraße und Beuerlbacher Straße umgebaut werden.

Bevor wir uns eingehender damit beschäftigen, was geplant ist, gibt's eine gute Nachricht für alle Crailsheimer gleich vorweg: Bei allen Erneuerungsmaßnahmen wird sichergestellt werden, dass das Volksfest wie bisher ohne Einschränkungen stattfinden kann.

Natürlich gibt es einige Anforderungen, die es zu beachten gilt, um auch weiterhin ein reibungsloses Fest sicherstellen zu können. So muss in erster Linie auch nach der Sanierung noch ausreichend Platz für Zelte, Ausstellungen, Verkaufsstände und Vergnügungsattraktionen zur Verfügung stehen. Daher werden große Freiflächen vorgesehen, die frei von Vegetationsstrukturen gehalten werden.

Darüber hinaus ist eine gesicherte Strom- und Wasserversorgung für die Durchführung des Volksfestes unerlässlich. Im Zuge der Baumaßnahmen auf dem Festplatz ist daher auch eine Erneuerung und Neustrukturierung der leitungsgebundenen Infrastruktur vorgesehen.

GRÜN UND FREI: EINE ALLEE WIRD ZUR ZENTRALEN ACHSE DES PLATZES.

Bei der Freiflächengestaltung werden zwei wesentliche Ziele verfolgt. Zum einen ist es das oberste Ziel, die Anforderungen des Volksfestes mit in der Planung zu berücksichtigen. Zum anderen sollen aber auch der Platz bzw. die angrenzenden Flächen für die restliche Zeit eine größere Aufenthaltsqualität bieten und begrünt werden.

Entsprechend sieht der zentrale Platzbereich eine relativ große Freifläche vor, die von einer zentralen Achse in Ost-West-Richtung durchzogen wird und damit auch die künftige Achse des Volksfestes abbildet. Diese Achse wird von einer Baumallee begleitet, die mit in das Volksfest integriert werden kann und die Hauptachse des Platzes betont.

In den Randbereichen bleibt ausreichend Platz für flexible Schaustellerflächen. In diesen Bereichen sind deshalb keine weiteren Baumstandorte vorgesehen. Hinsichtlich der Oberflächen kann aber durchaus auf verschiedene Materialien, wie z. B. Rasengittersteine, zurückgegriffen werden. Hierdurch wird sichergestellt, dass sich der Platz nicht zu stark aufheizt und Oberflächenwasser besser versickern kann.

Bei der Wahl der Oberflächen wird ebenfalls auf das Volksfest Rücksicht genommen. So sind teilweise Materialien vonnöten, in denen Bodennägel befestigt werden können. Mit Asphalt als Material wäre das nicht möglich.

Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein.

Der Eingangsbereich des Festplatzes, der sogenannte Vorplatz an der Schillerstraße gegenüber dem Ehrenfriedhof, soll hingegen hochwertig gestaltet werden und als Treffpunkt eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Er stellt die Verknüpfung zur nahegelegenen Innenstadt her. Dafür sollen verschiedene Sitzmöglichkeiten sorgen, die in die rasterhafte Struktur integriert werden. Die starren Achsen des Festplatzes lösen sich an dieser Stelle auf – zugunsten eines formschönen Übergangs zum Wegeverlauf in Richtung Innenstadt sowie zur Fläche rund um den neuen Kubusbau am heutigen Finanzamt.

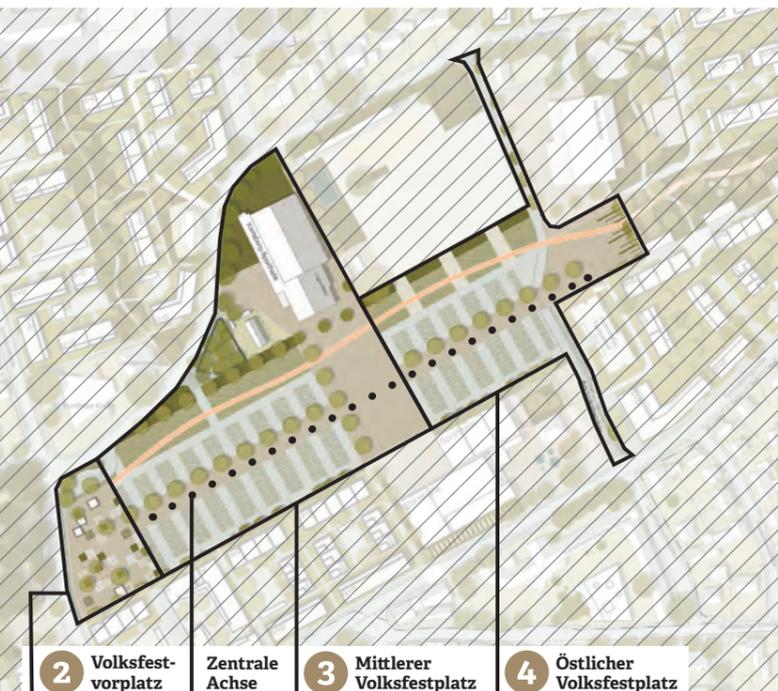
Gut zu wissen: Durch die Vergrößerung des Vorplatzbereichs kommt es zu keiner flächenmäßigen Einschränkung des Volksfestbereichs. Die Gestaltungselemente des Vorplatzes können vielmehr in den Auftaktbereich des Volksfestes integriert werden.

„Eine Begrünung und ästhetische Bepflanzung wäre wünschenswert. Sie würde den Platz viel attraktiver machen.“

Stimme aus der Bürgerbeteiligung



Der Bildausschnitt links zeigt die geplante Eingangssituation am Vorplatz mit Blick auf die Baumallee entlang der zentralen Achse. Siehe auch Schaubild unten. Zur besseren räumlichen Einordnung: Der Vorplatz befindet sich gegenüber dem Ehrenfriedhof an der Straßenecke Schillerstraße/Beuerlbacher Straße.



1840

Die Anfänge des Festes reichen in das Jahr 1840 zurück, als in ganz Württemberg das "vaterländische Doppelfest" ausgerichtet wurde - aus Anlass des 60. Geburtstages und zugleich 25-jährigen Thronjubiläums König Wilhelms.

DAS VOLKSFEST AUF DEM JETZIGEN FESTPLATZ HAT EINE LANGE TRADITION.

Schon unmittelbar nach den Anfängen des Volksfestes fand ab 1841 der Hauptteil des Festes, die Viehprämierung, vor den Toren der Stadt auf der Fläche des heutigen Volksfestplatzes statt. Mit der Weiterentwicklung des Festes verlagerten sich die Festaktivitäten schließlich komplett hierher. Gleichzeitig wuchs auch die Stadt außerhalb ihrer Stadtmauern entlang

der Schönebürg- und Schillerstraße, trotzdem befand sich die Volksfestfläche noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts außerhalb der Stadt. Seit dem Zweiten Weltkrieg wächst Crailsheim stetig, mittlerweile liegt die ehemalige Fläche vor den Toren der Stadt im Zentrum Crailsheims, nahe der Innenstadt.

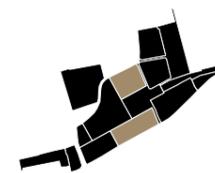
” Seit Jahrzehnten sind die Schausteller gerne zu Gast auf dem Crailsheimer Volksfest. Wir freuen uns jedes Mal, die Menschen hier wiederzusehen, die mit uns fröhlich und ausgelassen das Leben und die Gemeinschaft feiern.

Über die Neugestaltung des Areals zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität freuen wir uns sehr. Wir sind sehr gespannt auf das neue Erscheinungsbild und sind sehr zuversichtlich, dass es uns Schaustellern auch in den kommenden Jahren einen reibungslosen Geschäftsbetrieb ermöglichen wird.“

Lorenz Kalb, I. Vorsitzender des Süddeutschen Schaustellerverbandes



PLATZ FÜR JUNGE IDEEN.



5 6 VERANSTALTUNGSPLATZ UND JUGENDZENTRUM

Ob Jugendliche nur planlos rumhängen oder sich sinnvoll miteinander beschäftigen, liegt in erster Linie an den Jugendlichen selbst. Aber natürlich auch an der Stadt, die ihren jungen Bewohnern inspirierende Angebote für eine gemeinschaftliche Raumnutzung machen kann. So wie Crailsheim das jetzt auf Teilen des Volksfestplatzes zwischen dem Jugendbüro in der Karlsberghalle und dem sanierungsbedürftigen Jugendzentrum vorgesehen hat.

Kreative Kombination aus Chill-Area und Event-Heimat.

Mit dem Jugendbüro an der Beuerlbacher Straße und dem Jugendzentrum JuZe an der Schönebürgstraße befinden sich gleich zwei wichtige Jugendeinrichtungen in unmittelbare Nähe zueinander direkt am Volksfestplatz. Daher war es naheliegend, die seit langem angedachte Multifunktionsfläche östlich der Karlsberghalle zu einer flexibel nutzbaren Veranstaltungsfläche weiterzuentwickeln. Durch die Nähe zu den beiden Jugendeinrichtungen lassen sich die Freizeitnutzungen optimal mit verschiedensten Veranstaltungen kombinieren.

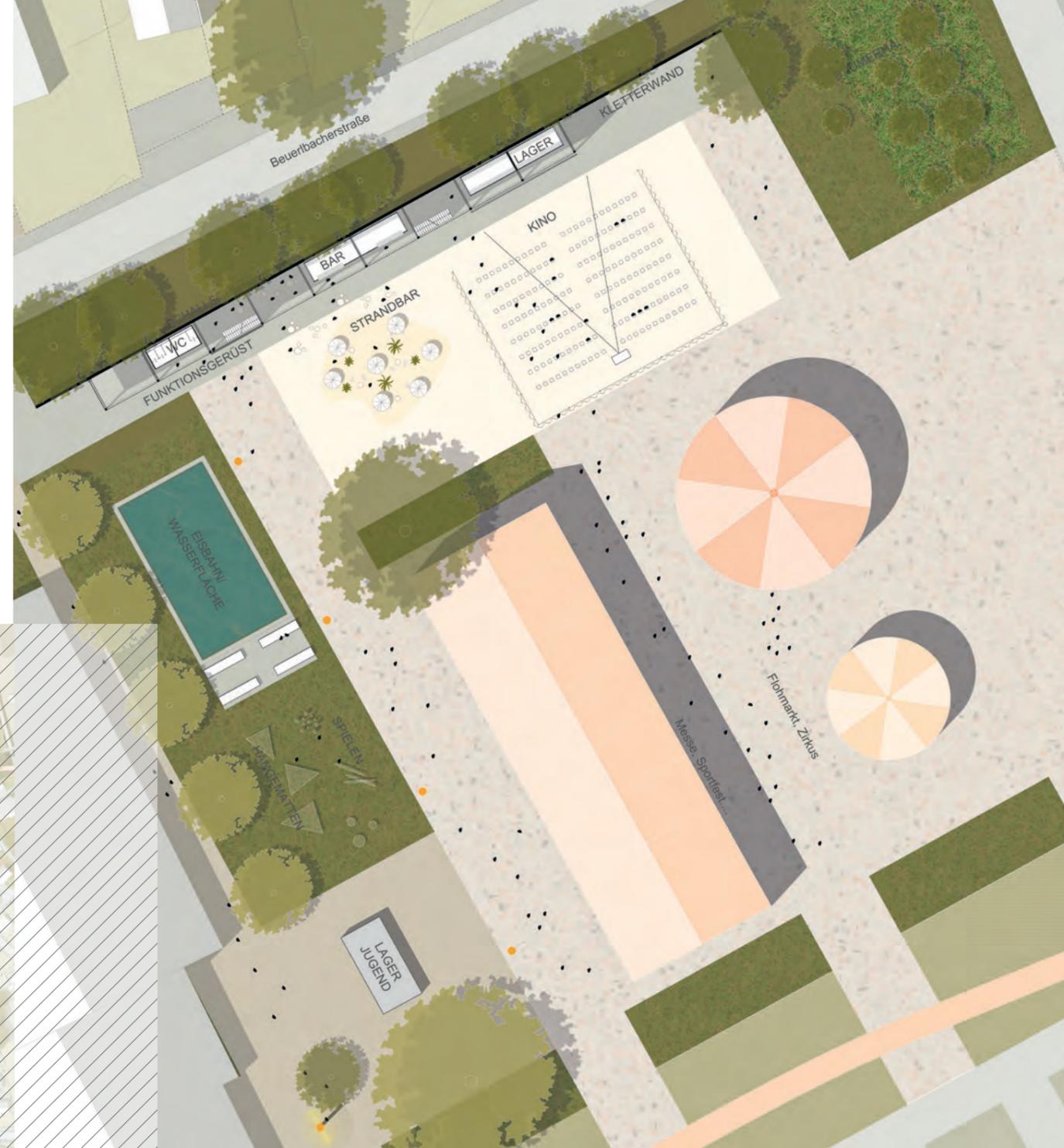
Comeback für das JuZe.

Dem Jugendzentrum selbst als Anlaufstelle für junge Menschen kommt in den Planungen für das Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ eine bedeutende Rolle zu. Als eines der wenigen denkmalgeschützten Häuser der Stadt soll die ehemalige Gewerbeschule für die Jugendlichen unbedingt erhalten bleiben und in ihrer gewohnten Nutzung als Jugendzentrum noch stärker ins städtische Gefüge integriert werden. Da die Bausubstanz des JuZe bei dem Brand im Mai 2020 jedoch erhebliche Schäden erlitten hat, verlangt dies grundlegende Sanierungsarbeiten – vor allem an Dach und Fassade.

Jugendvertreter waren von Beginn an mit im Boot.

Gemeinsam mit dem sanierten JuZe soll ebenfalls der Platz davor bis hinüber zum Jugendbüro zu einem beliebten Anlaufpunkt für Jungbürger heranwachsen. Auch in der Zeit zwischen verschiedenen Veranstaltungshighlights. Damit dies gelingt, müssen sich die Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen allerdings auch in der neuen Veranstaltungsfläche widerspiegeln. Und so war es für die Projektverantwortlichen ein Muss, die Vertreter des Jugendbüros und des Jugendzentrums bei der Planerstellung eng mit einzubinden.

Der Veranstaltungsplatz bietet als flexibel einsetzbare Fläche viele Möglichkeiten.



IDEEN AUS DEM JUGEND-HEARING FLIESSEN MIT EIN.

Zusätzlich zum regelmäßigen Austausch mit den Jugendvertretern gab es Anfang 2019 ein Jugendhearing mit verschiedenen Workshops, bei denen ein erweiterter Kreis von Jugendlichen die Chance nutzte, zahlreiche Anregungen einzubringen. Diese reichten von einem festen Grillplatz mit Sitzmöglichkeiten und Sonnenschutz am Jugendzentrum über Grün- und Parkflächen mit Hängematten und Liegeflächen bis hin zu einem Fitness- sowie einem Fahrradparcours.

Vom Sommerkino bis zur Eislaufbahn ist vieles denkbar.

Darüber hinaus stand eine flexibel einsetzbare Fläche auf dem „Wunschzettel“ der Jugendlichen, die später für Aktionen wie ein Autokino im Sommer oder eine Eislaufbahn im Winter zur Verfügung stehen soll. Welche Ideen später tatsächlich Realität werden, lässt sich aktuell noch nicht abschließend sagen. Fest steht allerdings: Alle werden ernsthaft geprüft, um daraufhin soweit wie möglich in die Planungen einzufließen.

„Es sollte darauf geachtet werden, dass nachts keine betrunkenen Jugendlichen die Nachtruhe der Anwohner stören. Deshalb darf der Veranstaltungsplatz auf keinen Fall zu einer Dauervergnügungsmeile werden.“

Stimme aus der Bürgerbeteiligung

Interessen von Anwohnern und Volksfestgängern kommen nicht zu kurz.

Damit die geplante Platzfläche am Ende für alle Bürger zum freudigen Ereignis wird, werden natürlich auch die Anliegen derzeitiger und späterer Anwohner mitberücksichtigt. Dies geschieht u. a. durch die Planung einer Funktionswand, die als Begrenzung und Lärmabschirmung zur nördlich angrenzenden Wohnbebauung der Beuerlbacher Straße dienen soll. Angedacht ist, diese zugleich als Grundgerüst für Versorgungseinrichtungen wie WC-Anlagen, Wasserversorgung etc. heranzuziehen.

Da die Fläche extrem flexibel angelegt ist, brauchen überdies auch eingefleischte Volksfestfans keinerlei Einschränkungen zu befürchten. Auch wenn vom Sommerkino über das Open-Air-Konzert bis hin zur Spielwiese vieles möglich ist, werden pünktlich zur fünften Jahreszeit im September die großen Festzelte auf diesem Teil des Festplatzes nach wie vor ihren angestammten Platz finden.

„ Die Zukunft gehört den jungen Menschen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass sie bei der Sanierung der „Östlichen Innenstadt“ gehört werden und aktiv mitbestimmen können. Dies gilt insbesondere für die Gestaltung des Volksfestplatzes, der mit Hilfe von Freizeit- und Sportangeboten eine herausragende Rolle als Ort der kulturellen und interkulturellen Begegnung spielen kann.“

Katharina Kalteiß, Jugendbüro
Jacqueline Haaf, JuZe



VOLL IN ORDNUNG.



VERKEHRSNEUORDNUNG VOLKSFESTPLATZ

Ordnung ist das halbe Leben. Das gilt für die Arbeit, den Haushalt, aber insbesondere auch für den Straßenverkehr. Einstein mag für sich sprechen, wenn er sagt: „Das Genie beherrscht das Chaos.“ Überall dort, wo täglich viele Menschen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln aufeinandertreffen, braucht es hingegen klare Regeln und Einteilungen. Bisher weist der Festplatz selbst nur wenige ordnende Verkehrsstrukturen auf. Ziel ist es deshalb, im Zuge des Sanierungsprojekts eine Neuordnung der Verkehrsflächen vorzusehen, die vor allem Fußgängern und Radfahrern deutlich mehr Rechte einräumt und ihre Interessen stärker als bislang in den Mittelpunkt rückt.

NEUE MITTELACHSE SCHAFFT KLARE VERKEHRSFÜHRUNG.

Geplant ist, dass die Festplatzfläche inklusive ihres großen Stellplatzangebots weitestgehend erhalten bleibt. Sie soll allerdings grundlegend neu strukturiert werden. Dazu erhält der Platz eine Mittelachse, die das Areal in zwei Teilbereiche gliedert. Beide Seiten erhalten separate Zufahrtsmöglichkeiten, sodass der Verkehr selbst zur Rushhour noch flüssig zu- und abfließt.

Positiver Nebeneffekt der Maßnahmen: Die Versuchung, den Volksfestplatz – wie in der Vergangenheit immer wieder geschehen – als Rennstrecke zu missbrauchen, nimmt durch die Neuordnung automatisch deutlich ab.

„Eine stringente Gliederung des Volksfestplatzes durch klar erkennbare Fahrbahnen und deutlich markierte Parkflächen wäre gut. Eine Baumallee in der Mitte würde den Volksfestplatz überdies ansehnlicher machen. Die Anzahl der Parkplätze sollte jedoch vorhanden bleiben.“

Stimme aus der Bürgerbeteiligung

Wirkungsvolle Entlastung bei erhöhtem Verkehrsaufkommen.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Umgestaltung die derzeitige Straße „Am Volksfestplatz“ verlängert werden, sodass eine neue Verbindungsstraße zwischen Beuerlbacher Straße und Schönebürgstraße entsteht. Zielsetzung ist es, auf diese Weise den durch die Nachverdichtung und Baugebietsentwicklung zu erwartenden Verkehrszuwachs von Beginn an angenehm zu entzerren.

Bei Verkehrsspitzen zu den Stoßzeiten wird die neue Verbindungsstraße zudem als Entlastung für den Kreuzungsbereich an der Ecke Schillerstraße / Schönebürgstraße dienen. Geplanter Beginn der Straßenbauarbeiten wird Stand jetzt relativ bald nach dem Volksfest im Oktober 2022 sein.

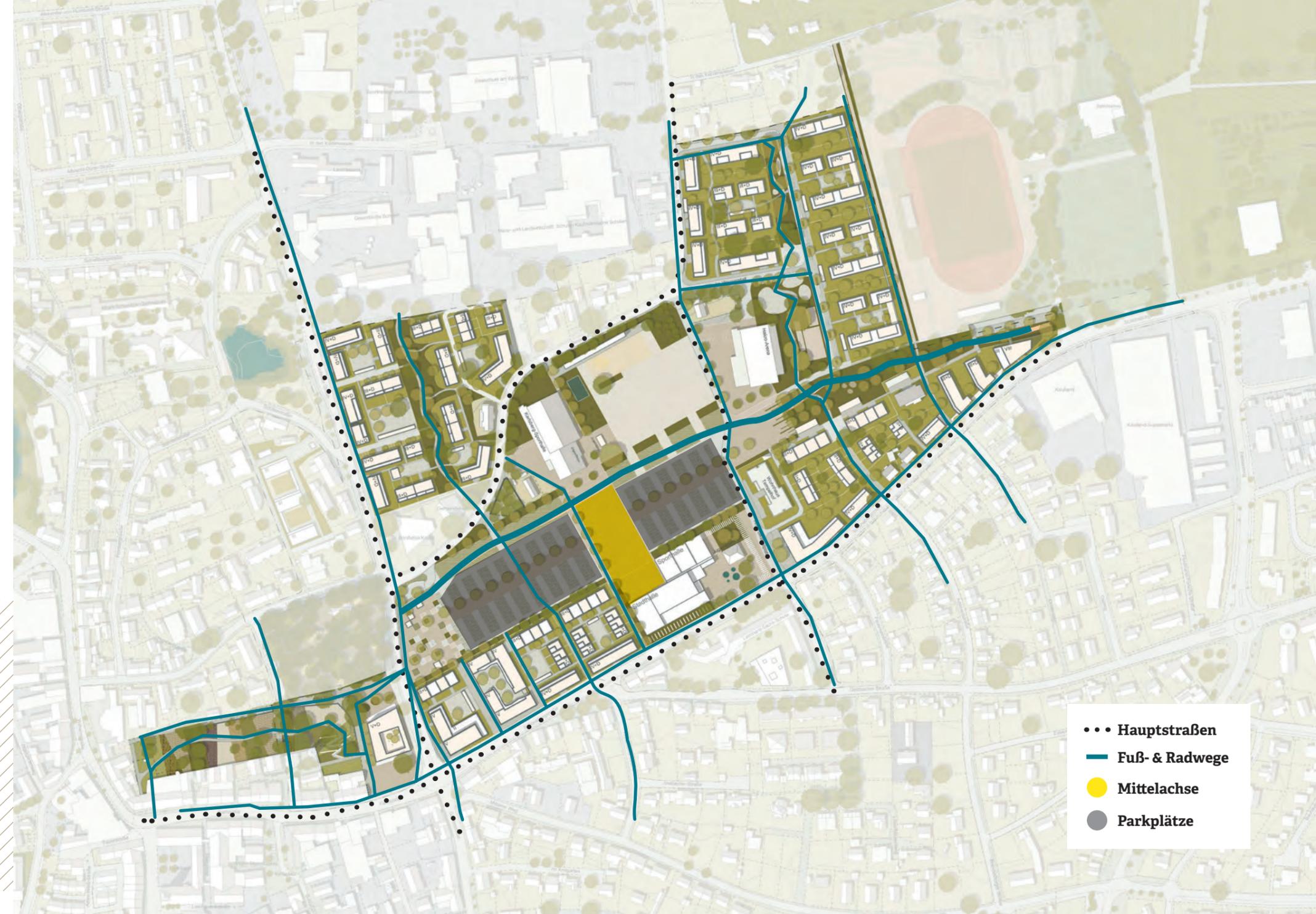
Separate Fuß- und Radwege in die City.

Einfach mal das Auto zuhause stehen lassen? Die Neustrukturierung des Volksfestplatzes gibt allen Grund dazu. Schließlich wird mit Umsetzung des Masterplans eine attraktive Fuß- und Radwegeverbindung in die Innenstadt geschaffen, die abseits viel befahrener Straßen verläuft und dadurch das Konfliktpotenzial zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmern auf ein Minimum reduziert.

Am nördlichen Rand des Festplatzes ist ein breiter Fuß- und Radweg vorgesehen, der möglichst kreuzungsfrei über den Platz führt. Freiflächen entlang des Wegs erhöhen den Streckenkomfort zusätzlich. Sie sorgen dafür, dass sich Fußgänger und Radfahrer motorisierten Verkehrsteilnehmern gegenüber komplett ebenbürtig fühlen dürfen.

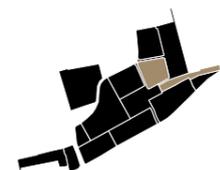
624

Stellplätze werden durch die Neustrukturierung für die Crailsheimer Autos geschaffen.



- Hauptstraßen
- Fuß- & Radwege
- Mittelachse
- Parkplätze

SPORTLICH,



7 12 SPORTNUTZUNG

Wer engagierte, gesunde und glückliche Bürger will, motiviert sie zu Bewegung an der frischen Luft. Die bringt schließlich unsere Gedanken in Fluss und weckt unseren Geist. Sie trägt zum Erhalt unserer Gesundheit bei und setzt Glückshormone in uns frei. Klingt super? Wird super! Denn rund um die Hakro-Arena entstehen im Rahmen des Sanierungsprojekts „Östliche Innenstadt“ tolle Sport- und Bewegungsangebote, die von ausnahmslos jedem Crailsheimer – ganz gleich, ob Mitglied eines Vereins oder nicht – unkompliziert und komplett kostenlos genutzt werden können.

SPORTLICH!



Im Ostteil des Volksfestplatzes kommt Bewegung ins Spiel.

Bereits seit Jahrzehnten erstrecken sich im östlichen Teil des Volksfestplatzes ausgedehnte Sport- und Freizeitflächen. „Im Wasserstall“ befindet sich mit der Hakro-Arena seit langem die Haupttrainingshalle der Merlins-Basketballer. Und direkt im Anschluss daran beginnen die Sportfelder des TSV Crailsheim.

Mit der Neuplanung wird dieser Bestand aufgegriffen und um öffentlich nutzbare Sportflächen in bester Lage erweitert. Auf diese Weise entsteht im Rahmen der Wohngebietserweiterung ein Nebeneinander von Freizeit und Wohnen, auf das sich definitiv nicht nur die Anwohner freuen dürfen.

Die Sanierung des Areals ist essenziell für die Entwicklung der Stadt Crailsheim. Mit diesem Projekt wird die Lebensqualität aller Crailsheimer gesteigert. Unsere Trainingshalle, die HAKRO-Arena, liegt direkt in diesem Areal, so dass wir dieses Vorhaben vollends unterstützen, begrüßen und neben allen anderen Crailsheimern davon profitieren.“

Martin Romig, Geschäftsführer der Hakro-Merlins Crailsheim



7 Umfeld Hakro-Arena 12 Grünzug

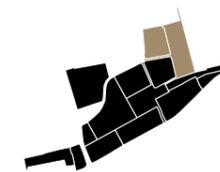
VIEL PLATZ ZUM SPRINGEN, STEMMEN UND DRIBBELN FÜR JUNG UND ALT.

Die Hakro-Arena mit ihrem neu geplanten Umfeld bildet den zentralen Auftakt für die neuen Freizeitzonungen. Als solcher ist sie unmittelbar in die angrenzende Gebietsentwicklung mit einbezogen. Im Umfeld der Arena angeordnet werden zahlreiche aktive Bewegungsangebote, die sich nicht nur an Jugendliche, sondern ganz explizit an Einwohner jeden Alters richten. Die Vorschläge hierfür, die nun auch

umgesetzt werden, sind im Rahmen der Bürgerbeteiligung entstanden. Sie reichen von einem Spielplatz und einem Outdoor-Trampolinfeld über Fitnessgeräte bis hin zu einem Multispielfeld zur Ausübung verschiedener Ballsportarten. Der Outdoor-Fitnessbereich dehnt sich räumlich am weitesten aus. Er erstreckt sich entlang des geplanten Grünzugs bis hin zum Eingang des Schönebürgstadions.

„Trotz Umgestaltung sollte das Volksfest wie gewohnt stattfinden können. Zur Stabilisierung des Grundwasserspiegels dürfen Grünflächen nicht vernachlässigt werden. In den Freizeitbereichen wären ein Skaterpark, ein Basketballfeld sowie ein Free-Running-Areal eine gute Idee.“
Stimme aus der Bürgerbeteiligung

STADT NAH



8 9 ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN „IM WASSERSTALL“

Die Sportfläche erweitern oder mehr Wohnraum schaffen? Über den Umgang mit dem Areal „Im Wasserstall“ musste zuerst ein ganz grundsätzlicher Diskurs geführt werden. An dessen Ende plädierten sowohl der Gemeinderat als auch die Bürger mehrheitlich dafür, in einem zentrumsnahen Gebiet mit dem hohen Potenzial des Wasserstalls der Nachverdichtung den Vorrang zu geben. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass für den TSV Crailsheim geeignete Alternativflächen ermittelt und auch baulich umgesetzt werden können. Entsprechende Vorbereitungen und Gespräche, die dies ermöglichen sollen, sind derzeit am Laufen.

WOHNEN.

AB 2024 IST DER WEG FREI FÜR MODERNE MEHRGESCHOSSIGE BLÖCKE.

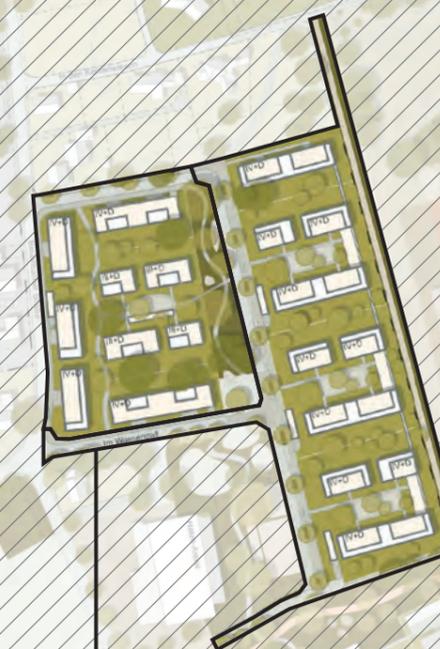
Bis „Im Wasserstall“ mit dem Bau mehrgeschossiger Wohngebäude begonnen werden kann, muss noch einiges Wasser die Jagst hinunterfließen. Zum einen aufgrund von artenschutzrechtlichen Untersuchungen, die überprüfen, inwieweit der betreffende Sportplatz des TSV weiter nach Osten verlegt werden kann. Zum anderen, weil sich auf den städtischen Flächen des Wasserstalls derzeit noch der Reit- und Fahrverein Crailsheim (RFC) mit seinen Pferdestallungen, der Koppel und der Reithalle befindet. Der Verein befindet sich seit 1956 an diesem Standort. Zum 31.12.2023 enden die Nutzungsverträge der Pferdefreunde.

Geplante Immobilien bieten hohe Lebensqualität in Top-Lage.

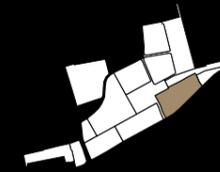
Als Wohnfläche birgt der Wasserstall enormes Potenzial. Nicht zuletzt, weil in diesem Gebiet mit Abstand am meisten innenstadtnahe Wohnungen umgesetzt werden können. Da es sich um eine städtische Fläche handelt, wird dabei auch die Entwicklung von gefördertem Wohnbau verstärkt eine Rolle spielen. Für den Wasserstall als Wohngebiet spricht zudem, dass die geplanten Wohnblöcke optimal an die bestehenden Infrastrukturen angebunden werden können. Gleichzeitig befinden sie sich in attraktiver Nähe zum Kreckelberg und dem Schönebürgwald. Fast zu schön, um wahr zu sein? Nicht wirklich! Schließlich ist eine Umsetzbarkeit von „Im Wasserstall“ als Wohngebiet in Kombination mit den angrenzenden Sportmöglichkeiten bereits gutachterlich nachgewiesen.



Die neue Sport- und Freizeitachse mit den angrenzenden Wohngebieten an der Beuerlbacher Straße.



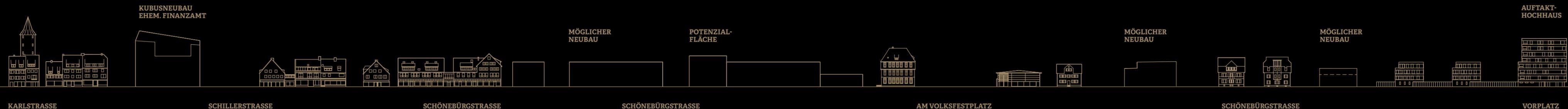
CRAILSHEIMS NEUE WEG.

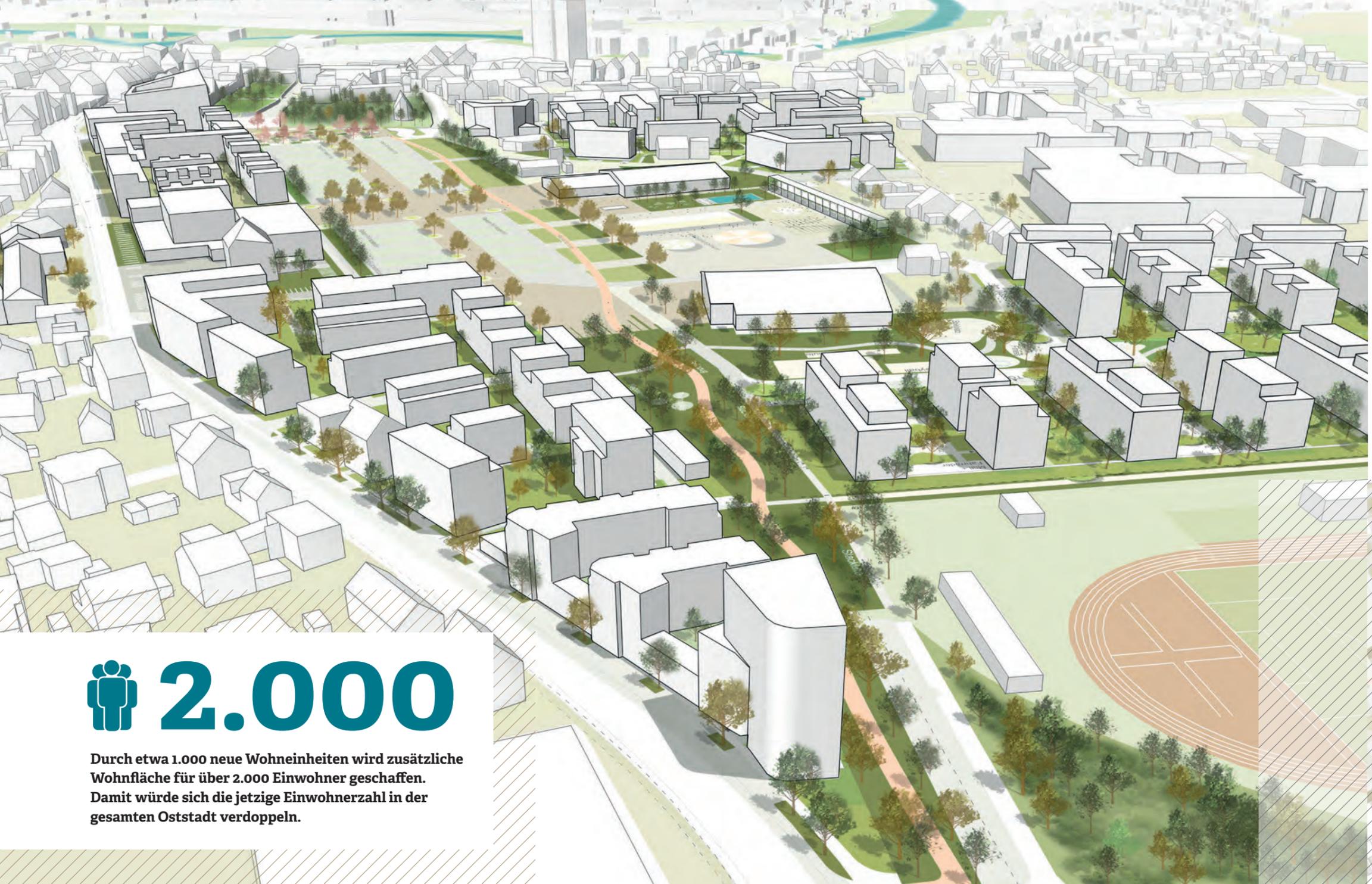


10 BAUGEBIET AM SCHÖNEBÜRGSTADION

Demographischer Wandel auf der einen, zunehmende soziale Differenzierung und Individualisierung auf der anderen Seite: Auch in Crailsheim wirken sich die gesellschaftlichen Mega-Trends unserer Zeit auf die Bedürfnisse der Bürger aus – und der Wunsch nach „neuen Wohnformen“ wird laut. Eine gute Möglichkeit, passgenaue Angebote für eigenverantwortliches und zugleich gemeinschaftliches Wohnen zu machen, bietet das potenzielle Baugebiet gegenüber dem Kaufland entlang der Schönebürgstraße.

Hier können derzeitigen Planungen zufolge sukzessive um die 75 neue Wohneinheiten entstehen. Bestandsgebäude sind Teil des Konzepts. Sie werden bestmöglich in die Neuentwicklung integriert.





Blick entlang der Schönebürgstraße, beginnend mit dem Auftakthochhaus, gefolgt von den angrenzenden Wohneinheiten.

 **2.000**

Durch etwa 1.000 neue Wohneinheiten wird zusätzliche Wohnfläche für über 2.000 Einwohner geschaffen. Damit würde sich die jetzige Einwohnerzahl in der gesamten Oststadt verdoppeln.

RECHTLICHE VORAUSSETZUNG FÜR BEBAUBARKEIT WIRD GESCHAFFEN.

In welchem Umfang entlang des Volksfestplatzes Wohnraum geschaffen werden kann, wird derzeit ermittelt. Fixe Ergebnisse gibt es, sobald das Bebauungsplanverfahren für das Baugebiet am Schönebürgstadion in konkretes Planungsrecht überführt worden ist. Wichtig hierbei: Ziel des Bebauungsplans ist nicht nur die Schaffung der rechtlichen Voraussetzung zur künftigen Bebaubarkeit der Grundstücke, sondern auch eine Neuordnung der bisherigen Grundstücksverhältnisse. Gleiches gilt für das Baugebiet ¹⁵ „Blaufelder Straße“ im nord-westlichen Teil des Masterplangebiets.

Hohe Lebens- und Wohnqualität für Jung und Alt.

Durch die Bebauung mit kompakten Wohnblöcken kann das Plangebiet entlang der Schönebürgstraße optimal genutzt werden und der Übergang von Festplatz und Grünzug gelingt sehr harmonisch. Einhergehend mit der Neubebauung soll der sich angrenzende Grünzug harmonisch mit dem Baugebiet verknüpft werden. Gleiches gilt für eine Wegeverbindung, die sich an die Adelheidstraße anschließt.

Beide Maßnahmen steigern die Attraktivität des geplanten Wohnprojekts, das ohnehin bereits durch seine stadtnahe Lage sowie die direkte Anbindung an vielfältige Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten überzeugt.



10 Geplantes Baugebiet am Schönebürgstadion **12** Grünzug

KLIMASCHUTZ KONKRET.



Was genau geplant ist und welche Klimaschutzziele damit erreicht werden sollen, haben wir hier einmal für Sie aufgelistet:

Kalt- und Frischluft gewährleisten.

Keine Frage: Der Volksfestplatz bleibt auch in Zukunft eine große versiegelte Fläche. Umso wichtiger ist die Sicherstellung einer Kalt- und Frischluftverbindung in die offene Landschaft. Diese wird vor allem durch den östlich verlaufenden Grünzug und die nördlich entlang der Hakro-Arena verlaufende Grünschneise gewährleistet.



Naherholung ermöglichen.

Angrenzende Naherholungsräume bieten Städtern in Hitzeperioden die Möglichkeit, sich in verschattete, kühle Bereiche zurückzuziehen. Mit dem angrenzenden Kreckelberg und dem Eichwald bestehen östlich des Volksfestplatzes bereits hervorragende Potenziale, die durch die Masterplanung noch besser an die künftige Wohnbebauung angebunden werden.



Flachdachbegrünung ausweiten.

Da insbesondere im Siedlungsbereich der Raum für neue Grünflächen knapp ist, wird für alle Neubauten um den Volksfestplatz herum eine Flachdachbegrünung vorgesehen. Hierdurch lassen sich nicht nur Regenspitzen abfedern, sondern auch mikroklimatisch positive Effekte erzielen. Eine Kombination mit Photovoltaikanlagen ist jederzeit möglich.



Nachhaltige Straßen- und Wegegestaltung.

Um die thermisch-lufthygienische Belastung zu reduzieren, sollten insbesondere Fuß- und Radwege abseits viel befahrener Straßen verlaufen und großzügig begrünt werden. Darauf wurde im Zuge der Masterplanerstellung deshalb konsequent großer Wert gelegt. Durch die Neuplanung entstehen attraktive Alltagsrouten abseits der stark verdichteten Hauptstraßen.



Kleine Kühloasen schaffen.

Gerade in Innenstädten können kleine Kühloasen im Sommer die Lebensqualität steigern. Mit dem östlichen Grünzug, dem dicht bewachsenen Ehrenfriedhof, dem angrenzenden ¹⁴ Lammgarten und den Jagstauen bestehen in Ost-West-Richtung bereits einige, die wann immer möglich durch weitere ergänzt werden sollen.

Crailsheim gehört nicht zu den Mega-Citys der nördlichen Hemisphäre. Und trotzdem bekommen auch wir die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren. Die gute Nachricht in diesem Zusammenhang: Durch eine clevere Stadtentwicklung kann es uns gelingen, den klimatischen Herausforderungen in unserer Innenstadt wirkungsvoll zu begegnen. Im Zuge der Masterplanentwicklung wurden daher verschiedene Maßnahmen erarbeitet, die jede für sich, aber ganz besonders in Summe einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zugleich zum Erhalt der Gesundheit der Bürger leisten können.

HAUSHOCH WILLKOMMEN.



II STADTEINGANG OST

Der Komiker Will Rogers oder der Schriftsteller Oscar Wilde – von wem der Ausspruch „You never get a second chance to make a first impression“ nun wirklich stammt, ist bis heute nicht geklärt. Über die Wichtigkeit eines ersten Eindrucks sind sich dennoch alle einig. Auch in Crailsheim, wo in Zukunft ein markantes Auftakthochhaus Besucher der Stadt aufs Herzlichste willkommen heißen soll.



EIN HOCHHÄUSLE WIRD ZUM HIGHLIGHT.

Das geplante achtgeschossige Gebäude soll eines der charakteristischen Bauwerke im Masterplanbereich „Östliche Innenstadt“ werden. Obwohl es mit seinen rund 23 Metern Höhe nur drei Meter höher als der nahegelegene Wohnblock zwischen Penny und Kaufland und ganze 30 Meter niedriger als das Jagstbrückenhochhaus sein wird, kommt dem neuen Mini-Wolkenkratzer eine ehrenwerte Aufgabe zu. Er soll zum baulichen Highlight heranwachsen. Zu einem neuen Eingangstor der Stadt, das jedem, der aus Richtung Feuchtwangen kommend in die Innenstadt unterwegs ist, einen urbanen Empfang beschert. Allerdings nicht alleine!

Neues Dreigestirn bietet Platz für 50 bis 60 Singles, Paare und Familien.

Seitens der Stadt ist vielmehr ein ganzes Empfangskomitee geplant, zu dem in direkter Folge zum Auftakthochhaus noch zwei weitere Wohnblöcke mit je vier Geschossen gehören werden. Nimmt man alle drei Einheiten zusammen, werden in diesem Bereich des Masterplangebiets „Östliche Innenstadt“ rund 50 bis 60 neue Wohneinheiten geschaffen. Hierdurch kann dringend benötigter innenstadtnaher und geförderter Wohnraum geschaffen werden.



Zuspruch von allen Seiten.

Der Ansatz vom neuen Stadteingangstor fand in Crailsheim schnell viele Fans. Das Konzept der insgesamt drei neuen Gebäudekomplexe begeisterte im Rahmen der Bürgerbeteiligung und auch große Teile des Gemeinderats waren schnell überzeugt.

Ob das Bauprojekt auch sonst unter einem guten Stern steht? Im Moment sieht es fest danach aus. Schließlich nimmt das im Oktober 2020 gestartete Bebauungsverfahren „Am Schönebürgstadion I“ derzeit einen erfreulich reibungslosen Verlauf. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung könnten also bald geschaffen sein.

Baubeginn Ende 2021 möglich.

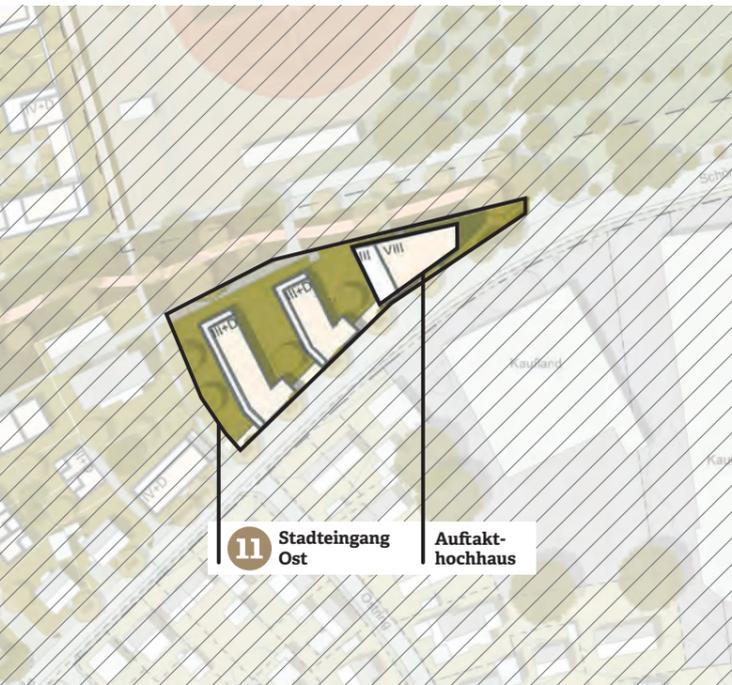
Bis zum Sommer 2021 sind parallel dazu artenschutzrechtliche Untersuchungen im Gange. Sobald auch diese abgeschlossen sind, können die wesentlichen Inhalte des Bebauungsplans im Entwurf festgezurrert werden und der Bau kann beginnen. Läuft alles nach Plan, ist damit noch Ende 2021 zu rechnen.

„Durch den Entwurf gelingt eine positive Stadteingangssituation entlang der Schönebürgstraße mit mehrgeschossigem Auftaktgebäude im Keil.“

Stimme aus der Bürgerbeteiligung



Fügen sich gut ins Gesamtbild ein: die großzügig begrünten drei Wohneinheiten direkt gegenüber dem Schönebürgstadion.



FÖRDERUNG ERMÖGLICHT ZUKUNFT.

Die Welt verändert sich und mit ihr die Herausforderungen an eine angepasste Stadtentwicklung zum Wohle der Umwelt und aller Bürger. Der Motor hierfür ist das seit 50 Jahren bestehende Erfolgsmodell der Städtebauförderung, von der auch die Stadt Crailsheim im Rahmen des Sanierungsprojekts „Östliche Innenstadt“ profitiert.

Crailsheim freut sich über Finanzhilfe durch das Förderprogramm „Stadtumbau“

Die Städtebauförderung in Baden-Württemberg erweist sich seit 1971 und somit seit einem halben Jahrhundert als wichtiges und flexibles Instrument, um die Städte und Gemeinden im Land zukunftsfähig zu halten. Im Rahmen des Sanierungsprojekts "Östliche Innenstadt" kommt dies nun auch Crailsheim in erheblichem Umfang zugute.

Aus den kalkulierten Gesamtkosten zur Umsetzung des Sanierungsgebiets von über 23 Mio. € ergibt sich bei einem Fördersatz von 60 % ein Fördermittelbedarf von knapp 14 Mio. €. In der Gesamtsumme sind die bereits durchgeführten Maßnahmen der Neugestaltung der Garten- und Spitalstraße sowie der Sanierung der Kapelle auf dem Ehrenfriedhof enthalten.

Grundsätzlich stellt die Städtebauförderung eine gemeinschaftliche Aufgabe des Bundes und der Länder dar. Heißt so viel wie: Der Bund gewährt den Ländern Finanzhilfen, die durch Mittel der Länder und Kommunen ergänzt werden. An der Finanzierung der Städtebauförderung beteiligen sich Bund, Länder und Gemeinden grundsätzlich zu je einem Drittel.



Die Stadt Crailsheim ist seit mehr als 40 Jahren in der Städtebauförderung des Landes vertreten und kümmert sich engagiert und

einfallreich um ihre städtebauliche Entwicklung. Erfolgreiche Sanierungen, wie die sehr gelungene Entwicklung des militärischen Konversionsgeländes McKee-Barracks, belegen die bisherigen Erfolge und sind gleichzeitig ein hervorragender Nachweis der Leistungsfähigkeit der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Mit dem Sanierungsgebiet „Östliche Innenstadt“ legt die Stadt nun nach den intensiven Jahren der militärischen Konversion den besonderen Fokus wieder in den Innenstadtbereich zurück, in dem es zweifellos städtebaulichen Handlungsbedarf gibt - aber auch große Chancen und Potenziale für ganz Crailsheim. Ein Beispiel hierfür ist der zentral im Sanierungsgebiet gelegene Volksfestplatz. Dieser städtebaulich - aber auch für die „Seele“ Crailsheims - enorm wichtige Platz wartet nur darauf, durch intelligente und sensible städtebauliche Planung die „gute Stube“ für ganz Crailsheim zu werden. Die Aufwertung kann ein Signal an die angrenzenden Quartiere im Sanierungsgebiet sein, Attraktivität und Funktionen zu stärken. Dabei sind auch die Verbesserung und der Ausbau der kommunalen Infrastruktur ein wichtiges Thema. Ganz deutlich ist dies an der durchgreifenden Erneuerung des Kindergartens in der Parkstraße abzulesen – auch dies ein wichtiges Sanierungsvorhaben der „Östlichen Innenstadt“.

Ich freue mich, dass das Land Baden-Württemberg und der Bund die zukunftsfähigen Planungen und Konzepte der Stadt Crailsheim im Rahmen des Sanierungsgebiets „Östliche Innenstadt“ mit hohen Fördersummen begleitet und unterstützt. Das Sanierungsgebiet wurde bereits im Jahr 2015 in die Städtebauförderung aufgenommen und seither konnten Finanzhilfen in beachtlicher Höhe von rund 4,8 Mio. € für Vorhaben im Sanierungsgebiet bewilligt werden.

Wir wollen auch in Zukunft ein verlässlicher Partner der städtebaulichen Erneuerung in Crailsheim sein und sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen in der „Östlichen Innenstadt“.

Ralph König, Leitender Ministerialrat
Referatsleiter Städtebauliche Erneuerung im
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg



HERAUSGEBER

Stadtverwaltung Crailsheim
Marktplatz 1
74564 Crailsheim
www.crailsheim.de

KONZEPT & DESIGN

Sikorski & Friends GmbH
Willhelmstraße 23
74564 Crailsheim
Fon 07951 96309-0
www.sikorski-friends.com

Humpert & Kösel-Humpert
Freie Architekten und Stadtplaner GmbH
Stephanienstraße 30
76133 Karlsruhe
Fon 0721 376873
www.humpert-architekten.de

www.tag-der-staedtebaufoerderung.de

GENDERHINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Broschüre auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keinerlei Wertung. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

